I.

Blüthenkalender

aus Pinzgau,

aufgezeichnet

im Jahr 1799.

Vom

Herrn Leopold Michl,

Cooperator

in Berndorf.

A

Nicht eine Flora Pinzgaus, nur den Blüthenkalender liefere ich hier, wie ich mir selben im Jahre 1799 bey meinen, vorzüglich im Frühjahre, zahlreichen Amtsgängen, auf ein paar Alpenreisen und auf Spaziergängen um die Feldflur meines damaligen Wohnortes zu Zell im Pinzgau aufgezeichnet habe. Noch hatte ich einen Freund, den dermaligen Verwesamtsschreiber der Berg- und Schmelzwerke zu Hüttschlag in der Großarl, Hrn. Stöckl, der mir sowohl die von ihm im Thale im Blüthenstande angetroffenen Pflanzen anzuzeigen, als auch ein paarmal auf mein Ersuchen Alpenreisen zu unternehmen die Gefälligkeit hatte. Die ihm unbekannten Pflanzen wurden dann von mir bestimmt, unter welchen der Arbutus Uva ursi, den mir Hr. Stöckl aus dem Hirzbachthale in der Fusch brachte, ein Zuwachs zur salzburgischen Flora ist.

Das salzburgische Gebirgland zog seit einigen Jahren, wo die durch den Krieg herbeygeführten Umstände Reisen in die Schweitz so sehr erschwerten, immer mehr die Aufmerksamkeit des deutschen Botanikers auf sich. Es ist in mehrere große Gauen abgetheilt, von denen nur Pongau und Pinzgau Theile des großen Haupttheiles der Salzach, die übrigen aber, als: Lungau, Windischmatray, Zillerthal, Brixenthal, durch hohe Berge getrennt sind. Pongaus südöstlicher Theil gehört auch nicht zum Salzachthale, sondern zum Gebiete der Ens. Bey der botanischen Wichtigkeit unseres Gebirglandes mag es daher dem entferntern Botaniker nicht unangenehm seyn, neben seltnen Alpenpflanzen auch die gemeinen, die Pinzgau enthält, da beysammen zu finden. Nicht alle — denn ich entwarf, wie ich schon bemerkte nicht eine Flora, sondern nur einen Blüthenkalender. Sollte dieser den Wunsch erregen vollständiger und in Betref der Standorte genauer mit Pinzgaus Flora bekannt zu werden, so erscheint einst eine Pinzgauische Alpenflora mit bestimmter Angabe der Standorte jeder einzelnen Pflanze.

Pinzgau biethet wohl unter allen salzburgischen Gebirgsgauen die größte Manigfaltigkeit in Hinsicht der Pflanzen Standörter dar. Im Norden ist es durch eine Kalkgebirgkette, die sich von Osten nach Westen zieht, und auch jenseits der Saale noch an die Gränze Tyrols hin fortsetzt, von Berchtesgaden getrennt. Dieses Gebirg bildet die schauerlichen Hohlwege zwischen Saalfelden und Lofer, durch die die Saale aus Pinzgau austritt. Die westliche Gränze gegen Tyrol und die beyden inländischen Gauen Brixenthal und Zillerthal sind die Rücken der Thonschiefergebirge, aus welcher Gebirggattung auch die Mittelgebirge bestehen, die das in der Mitte Pinzgaus befindliche Glemthal und einige kleinere Thälchen im Osten bilden, wo sich Pinzgau an Pongau anschließt. Im Süden trennt Deutschlands höchste Gebirgkette — die ungeheuren Granitberge — Pinzgau von Oberkärnthen und Tyrol und dem zu Salzburg gehörigen Gebiethe von Windischmatray. Ueber diese Gebirgkette führen einige Tauern, unter denen der Kalser-Tauern der höchste ist. Hier ragt der hohe Tenn, die hohe Kammer, das Wisbachhorn, die Kalser-Glöckeln, deren höheres der berühmte Groß-

glockner ist, der Venetianer im Hochpinzgau, und andere, deren Namen mir nicht alle bekannt sind, über die unermeßlichen Eisfelder empor, die von Osten nach Westen eine ununterbrochene Strecke von beiläufig 20 Stunden betragen, und in einigen Schluchten oft tief in die Alpen Region herabsteigen. Im Thale selbst liegt der wegen seinen schmackhaften Krebsen bekannte Zellersee in jenem Nebenthale, das sich vom großen Hauptthale nördlich über Saalfelden hinzieht. Dieses schöne und breite Thal, das den größten Theil des Pfleggerichts Saalfelden und den schönsten Theil von Pinzgau, den Zellerboden, ausmacht, enthält die fruchtbarsten Aecker und Wiesen, in denen die meisten Pflanzen des Flachlandes sich finden; nur tritt im Zellerboden die Blüthezeit der Pflanzen etwas später als um Saalfelden ein, davon der nahe See, der doch im Jahre 1800 früher, als der 4 Stunden von Salzburg im nordöstlichsten Ecke des flachen Landes gelegene Mattsee aufthaute, und die Mittelberge in Westen, die die Sonne zubald entziehen, Ursache seyn mögen. Das Hauptthal streicht von Osten nach Westen hin. Die breitesten Flächen desselben sind leider große Sümpfe, vorzüglich

die beträchtlichste Fläche zwischen Zell und Prugg. Aber es enthält auch vortreffliches Wiesen- und einiges Ackerland. Die meisten Moospflanzen, die man bisher in unserm Vaterlande antraf, finden sich also auch im Pinzgau; doch vermißt man Iris sibirica, Nymphaea lutea, Myriophyllum spicatum, die doch das flache Land besitzt. Die Mittelgebirge sind bis zu einer beträchtlichen Höhe auf der Sonnseite mit Gütern besetzt, die Schattseiten enthalten große Waldungen, die die Bergwerke und vorzüglich die Salinen in Hallein fordern. Die Alpen der Mittelgebirge stehen aber an Güte jenen weit nach, die in den südlichen Nebenthälern liegen. Einige Alpenpflanzen finden sich schon im Thale selbst, wohin sie theils durch die nach Hochgewittern oder anhaltenden Regen reissend gewordenen Wildbäche, theils auch durch Schneelawinen, die oft von der Alpenregion bis ins Thal herabstürtzen, versetzt worden sind, als: Antirrhinum alpinum, Hieracium aurantiacum, Leontodon aureum, Arabis alpina, Cacalia alpina. Ja nicht blos als Flüchtlinge aus den Alpen erblickt man im Thale Alpenpflanzen, sondern einige derselben sind so allgemein, daß man sie als eingebohrne Thalbewohner annehmen

muß, z. B. Crocus vernus, Silene rupestris, Circaea et Tussilago alpina, Viola biflora. Sehr verschieden ist die Flora eines Kalkgebirges von jener der Granitgebirge. Mehrere Alpenreisen die Hrn. D. Hoppes Taschenbücher enthalten, bezeugen dieses. Die Pflanzen der Mittelgebirge nähern sich mehr der zweyten, als der erstern, nur finden sich auf selben die Bewohner der ungleich höhern Region am Fuße der Gletscher nie, als: Dianthus glacialis, Androsace chamaejasme, Phyteuma pauciflorum, Geum reptans, Artemisia glacialis etc.

Das südwestlich sich an das Hauptthal anschliessende Fuscherthal biethet für Freunde der Alpenflora nebst seinem großen Reichthume an seltenen Pflanzen, in welcher Rücksicht es kaum einem andern der pinzgauischen südlichen Nebenthäler nachstehen wird, auch die größte Bequemlichkeit zu botanischen Gebirgsreisen dar, da es drey Gasthäuser zählt, wovon 2 schon wirklich in der Alpenregion selbst sich befinden, von wo aus man die höchsten Bergrücken in verschiedenen Punkten besteigen, und doch wieder ein Nachtquartier erreichen kann. Bey einem der beyden letz-

tern — den Baadhause im Weichselbache — ist aber ein Wohnzimmer wovon nur eines oder zwey mit einem (zum trocknen der Pflanzen unentbehrlichen) Ofen versehen sind, 2 oder 3 Wochen vorher zu miethen, da das dortige Gesundbaad ziemlich besucht wird, und die Vorhermiethung der Zimmer daher schon gewöhnlich ist.

Von Landpflanzen ist fast durchgängig der Anfang der Blüthezeit angegeben; sobald ich irgend eine Pflanze in Blüthe antraf, ward selbe aufgezeichnet. Bey Alpenpflanzen ist die Angabe der Blüthezeit ungleich unbestimmter; die frühern erscheinen da mit den spätern an einem Tage, an welchem nähmlich die Alpenreise unternommen ward. Die wichtigsten Reisen waren am 17. Juny nach dem Saalfeldner Kalkgebirg, und am 2. July nach dem Zwing, Knappenleithen, Mirnbachhorn und Hirzbachkaar in der Fusch.

Dieß glaubte ich als Einleitung geben zu müssen.

Martius.

2. Chrysosplenium alternifolium.
11. Lamium purpureum, Crocus vernus, Corylus Avellana, Betula Alnus incana.
13. Ranunculus Ficaria.
21. Tussilago Farfara.
26. Glecoma hederacaea, Anemone nemorosa, Caltha palustris et 3 Species Salicis.
30. Helleborus viridis.

Aprilis.

5. Viola odorata.
8. Carex praecox Jacquini, Ornithogalum luteum, Tussilago?
9. Iuncus campestris, Fragaria vesca, Viola canina, Ajuga pyramidalis.
10. Viola tricolor hortensis.
11. Fumaria bulbosa, Primula elatior.
12. Oxalis acetosella, Plantago lanceolata, Daphne Mezereum.
13. Viola bicolor arvensis, Leontodon Taraxacum, Primula officinalis, Anthoxantum odoratum.
15. Thlaspi Bursa pastoris.
16. Eriophorum polystachium.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0014-0

17. Poa annua.
18. Gentiana verna, Sisymbrium Nasturtium, Viola biflora, Myosotis annua, Alchemilla vulgaris, Pulmonaria officinalis, Ranunculus acris, Lychnis dioica.
21. Tormentilla erecta.
22. Potentilla verna, Asarum europaeum.
23. Fumaria intermedia, Chenopodium bonus, Henricus, Mercurialis perennis.
24. Lamium album, Lathraea squamaria, Gnaphalium dioicum, Iuncus latifolius.
25. Arabis thaliana.
26. Iuncus spadiceus, Eriophorum vaginatum.
27. Trifolium rubens.
29. Thlaspi campestre.

Majus.

4. Polygala amara, Valeriana dioica, Trifolium pratense, Cardamine pratensis, Sinapis arvensis.
5. Orchis maculata.
6. Bellis perennis.
8. Veronica chamaedrys, Herniaria glabra, Arenaria rubra, Lotus corniculatus, Prunus Cerasus et Padus.
9. Sambucus racemosa.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04923-0015-6

10. Hieracium Piloſella, Chelidonium majus, Turritis hirſuta, Viola paluſtris.
11. Fraxinus excelſior.
13. Stellaria nemorum, Veronica officinalis.
14. Veronica arvenſis, Poa aquatica, Primula farinoſa, Ranunculus divaricatus, Geranium diſſectum, Leontodon danubiale, Pyrus communis.
15. Stellaria fontana, Geum rivale, Trollius europaeus.
16. Prunus domeſtica.
17. Veronica ſerpyllifolia.
18. Arenaria ſerpyllifolia, Moehringia muſcoſa.
19. Paris quadrifolia, Menyanthes trifoliata, Rumex Acetoſella, Ranunculus polyanthemus.
20. Pedicularis paluſtris, Plantago media, Chryſanthemum Leucanthemum, Ranunculus auricomus, Pinguicula alpina, Antirrhinum alpinum, Globularia cordifolia, Dryas octopetala, Rhododendron chamaeciſtus, Hyoſeris foetida, Cerinthe minus, Turritis alpina, Arnica Bellidiaſtrum.
22. Lychnis Floscuculi, Ranunculus repens, Arabis et Soldanella alpina.
23. Rhinantus criſta galli.
24. Briza media, Galeopſis Galeobdolon, Hi-

eracium dubium, Potentilla aurea, Valeriana tripteris, Primula minima, Azalea procumbens, Dentaria enneaphylla, Saxifraga stellaris, Geum montanum, Ranunculus platanifolius.

25. Polygonum Bistorta.

27. Ranunculus lanuginosus, Anthyllis vulneraria, Calla palustris, Sorbus aucuparia, Acer Pseudo-platanus

28. Turritis glabra, Pyrus Malus.

29. Campanula patula, Rumex Acetosa.

30. Cynosurus coeruleus, Androface villosa, Pyrola uniflora, Saxifraga oppositifolia, Cerastium alpinum, Silene acaulis, Ranunculus alpestris et nivalis, Anemone vernalis, Thymus alpinus, Berberis vulgaris.

31. Veronica Beccabunga, Scirpus sylvaticus, Plantago major, Galium pusillum, Convallaria bifolia, Silene rupestris, Trifolium spadiceum, Valantia cruciata, Viburnum Opulus.

Iunius.

1. Arnica montana.

2. Fumaria officinalis.

3. Cynoglossum vulgare, Lysimachia nemo-

rum, Linum catharticum, Myosotis perennis, Alopecurus geniculatus, Iris Pseudoacorus, Nymphaea alba, Carduus lanceolatus, Rumex crispus, Geum urbanum. Trifolium montanum, Saxifraga rotundifolia, Orchis conopsea, Atragene et Anemone alpina, Arabis bellidifolia, Sibbaldia procumbens, Ranunculus Flammula, Leontodon aureum, Crataegus Oxyacantha.

4. Poa pratensis, Solanum dulcamara, Hyosciamus niger, Stellaria graminea, Matricania chamomilla, Achillaea Millefolium, Hieracium cymosum et murorum.

5. Agrostis capillaris, Scabiosa arvensis, Vaccinium uliginosum, Actaea spicata, Erysimum officinale, Cardamine impatiens, Senecio vulgaris.

8. Secale cereale, Juncus albidus — angustifolius Wulfenii, — Veronica urticae folia, Campanula linifolia, Uvularia amplexifolia, Cucubalus Behen, Silene nutans, Raphanus Raphanistrun, Geranium pratense.

10. Tragopogon pratense, Anchusa officinalis, Symphytum officinale, Potentilla Anserina, Asclepias Vincetoxicum.

11. Festuca elatior, Linum usitatissimum, Parnassia palustris, Acorus Calamus, Euphra-

sia officinalis, Pimpinella Saxifraga, Anthericum calycinum, Hypericum humifusum, Raphanus sativus, Thymus Serpyllum, Satyrium albidum.

13. Aquilegia vulgaris, Ranunculus Philonotis, Rubus idaeus, Sisymbrium palustre, Trifolium agrarium, Malva rotundifolia, Vicia Cracca et Faba, Centaurea Cyanus.

15. Sparganium erectum, Digitalis ambigua.

17. Agrostemma Githago, Rhinanthus Alectorolophos, Centaurea Scabiosa, Phyteuma orbiculare, Convallaria latifolia, Cistus Helianthemum, Melampyrum sylvaticum, Rhododendron hirsutum, Orchis bifolia, Polygala chamaebuxus, Hippocrepis comosa, Leontodon incanum, Valeriana montana et saxatilis, Carduus defloratus, Poa bulbosa vivipara, Polygonum viviparum, Veronica aphylla, fruticulosa et saxatilis, Globularia nudicaulis, Cherleria sedoides, Arenaria striata et polygonoides, Primula Auricula, Lepidium alpinum, Biscutella laevigata, Cardamine resedifolia, Saxifraga androsacea, Mespilus chamaemespilus, Tussilago alpina.

18. Scrophularia nodosa.

19. Cannabis sativa, Arbutus uva ursi, Cera-

stium viscosum, Pedicularis comosa, Bartsia alpina, Astragalus montanus, Erigeron uniflorum, Saxifraga aizoides, Ranunculus rutaefolius.

21. Centaurea phrygia, Scleranthus annuus, Echium vulgare, Gnaphalium sylvaticum, Galeopsis cannabina, Lapsana communis, Aira cespitosa.

22. Philadelphus coronaria.

23. Gentiana Amarella, Satyrium nigrum.

25. Campanula Trachelium, Epilobium roseum.

26. Campanula barbata, Verbena officinalis, Scirpus palustris, Comarum palustre, Potentilla argentea, Erigeron acre, Rhamnus Frangula, Rosa canina.

27. Sambucus nigra, Euphorbia helioscopia, Hypericum perforatum, Lathyrus pratensis, Dactylis glomerata.

28. Verbascum nigrum, Galium Mollugo.

30. Senecio erucaefolius, Spiraea Aruncus.

Julius.

2. Galium palustre, Prunella vulgaris, Arctium Personata, Saxifraga Cotyledon, cespitosa et caesia, Veratrum album, Epilobium montanum, Lonicera alpigena, Anemone

narciſſiflora, Pedicularis recutita et roſtrata, Rumex alpinus, Rhododendron ferrugineum, Phellandrium Mutellina, Azalea procumbens, Ceraſtium latifolium, Poa diſticha, Androſace chamaejaſme, Achillaea Glavennae, Chryſanthemum atratum, Anthemis alpina et corymboſa, Filago Leontopodium, Arnica glacialis, Cnicus ſpinoſiſſimus, Salix retuſa et reticulata.

3. Urtica dioica, Galium Aparine, Scutellaria galericulata, Galeopſis Tetrahit.

5. Ranunculus Lingua, Polygonum Convolvulus.

7. Epilobium anguſtiſolium, Lythrum Salicaria, Spiraea Ulmaria, Stachys alpina, Piſum arvenſe, Hieracium aurantiacum, Impatiens Nolitangere.

9. Sonchus oleraceus, Urtica urens, Rumex Nemolapathum, Anemone baldenſis.

11. Salvia verticillata, Solanum nigrum, Verbaſcum Tapſus et Lychnitis, Syſimbrium ſylveſtre.

12. Sedum acre.

16. Epilobium paluſtre.

17. Solanum tuberoſum.

18. Antirrhinum Linaria.

20. Phaſeolus vulgaris.

23. Mentha arvenſis et ſylveſtris, Leonurus Cardiaca, Vicia ſativa, Cuſcuta europaea, Lyſimachia vulgaris, Heracleum Sphondilium, Erica vulgaris, Prenanthes murorum, Aliſma Plantago.
25. Tilia cordata.
26. Sempervivum Tectorum.
27. Clinopodium vulgare, Sambucus Ebulus.
28. Rumex Nemolapathum.
29. Arctium Lappa.

Auguſtus.

1. Doronicum auſtriacum, Saxifraga biflora, Phaca frigida, Gentiana nivalis, Allium Victorialis.
2. Angelica ſylveſtris, Sedum album, Coriandrum ſativum, Cucurbita Pepo, Lycopus europaeus, Hieracium ſabaudum, Solidago virga aurea.
3. Serratula arvenſis.
6. Aretia helvetica.
8. Humulus Lupulus.
10. Cnicus oleraceus, Coreopſis bidens, Euphraſia Odontites.
10. Scabioſa columbaria, Phyteuma pauciflorum, Veronica bellidioides, Primula glu-

tinosa, Hedysarum obscurum, Gnaphalium alpinum.

16. Artemisia Absynthium.
20. Eupatorium cannabinum, Cacalia alpina.
22. Inula Helenium.
23. Carlina vulgaris.
25. Salvia glutinosa.
29. Carlina acaulis.
30. Scabiosa succisa.

Septembris.

7. Athamantha Oreoselinum, Gentiana pannonica.

October.

26. Viola odorata secunda vice.

November.

8. Crepis biennis, Euphorbia helioscopia, Campanula patula, Viola tricolor, Chrysanthemum leucanthemum, Prenanthes et Hieracium murorum, secunda vice.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: 1801

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: I. Blüthenkalender aus Pinzgau, aufgezeichnet im Jahr 1799 vom Herrn Leopold Michl, Cooperator in Berndorf. 1-19